

Eidg. Forschungsanstalt WSL



Jahresversammlung des SFV, 25.8. 2016

## Wald in kommunalen Richtplänen: empirische Beispiele

Anna M. Hersperger

Sophie Rudolf



## Motivation und Ziel

- Zunehmender Nutzungsdruck auf engem Raum in vielen Gemeinden
- Vermehrte Nutzungsvielfalt und -intensität
- Koordination nötig, auch in Bezug auf Wald und angrenzende Nutzungen
  - Biodiversität
  - Erholung
  - Landschaftsschutz...
- Raumplanungsinstrument: kommunaler Richtplan

### Ziel der Präsentation:

- Kurzer Input zur heutigen Behandlung von Wald in kommunalen Richtplänen
- Diskussion zu zukünftigem Potential anstossen

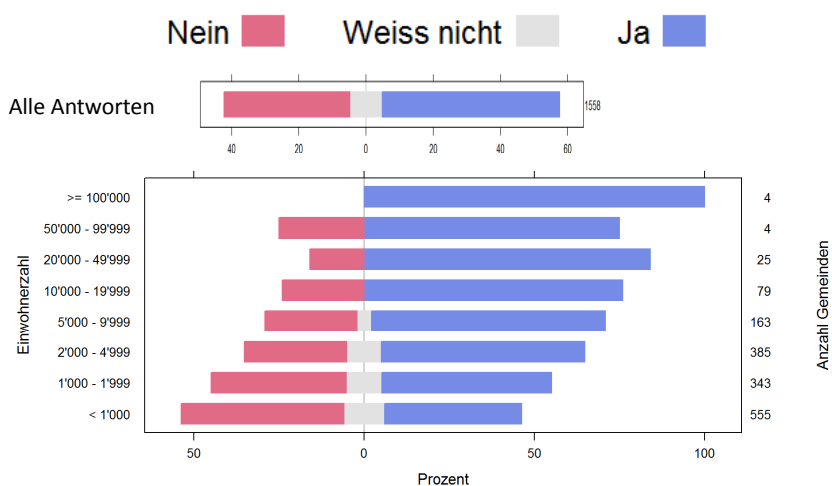


## Kommunale Richtpläne

- Politisches Führungsinstrument auf kommunaler Ebene
- Koordination und Interessensabwägung
- Umsetzung übergeordneter Aufgaben und Einflussnahme auf übergeordnete Planungen
- Behördenverbindlich
- In einigen Kantonen vorgeschrieben
- Grosse Unterschiede zwischen den Plänen



## Wie viele Gemeinden haben kommunale Richtpläne<sup>1</sup>?



**Sehr verbreitet** in den Kantonen LU, OW, NW, GL, ZG, AR, SG, TG, ZH, FR (>70% der Gemeinden)  
**Selten** in den Kantonen UR, SH

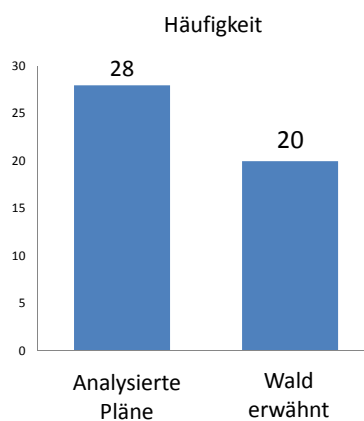
<sup>1</sup> Inklusive Teilrichtpläne, Quelle: Kaiser et al. 2016, Rücklauf der Befragung knapp 70%



## Wird Wald im kommunalen Richtplan erwähnt?

Wald wird erwähnt in:

Ort	Beispiel
Ausgangslage	Bedeutung des Waldes für die Gemeinde
Festlegung	Ziele, Koordination
Massnahmenblätter	Warum was wie an einem spezifischen Ort umgesetzt wird



Methode: Inhaltsanalyse kommunaler Richtpläne (Gesamtrichtpläne oder Teilrichtpläne Landschaft) von 28 Gemeinden aus der Deutschschweiz



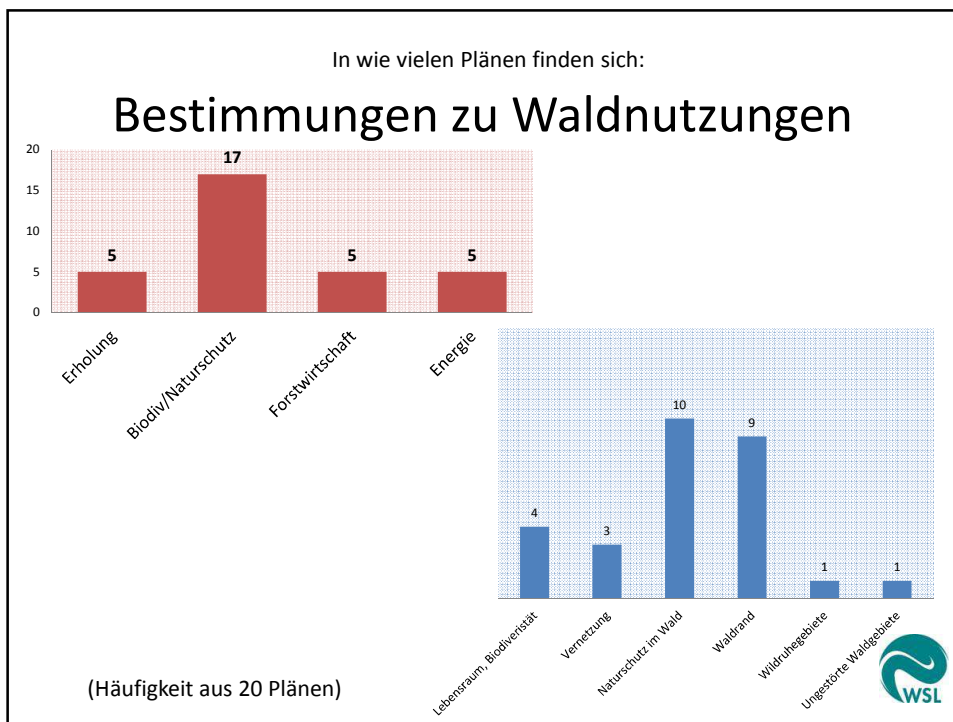
In wie vielen Plänen finden sich:

## Bestimmungen zu Waldnutzungen



(Häufigkeit aus 20 Plänen)

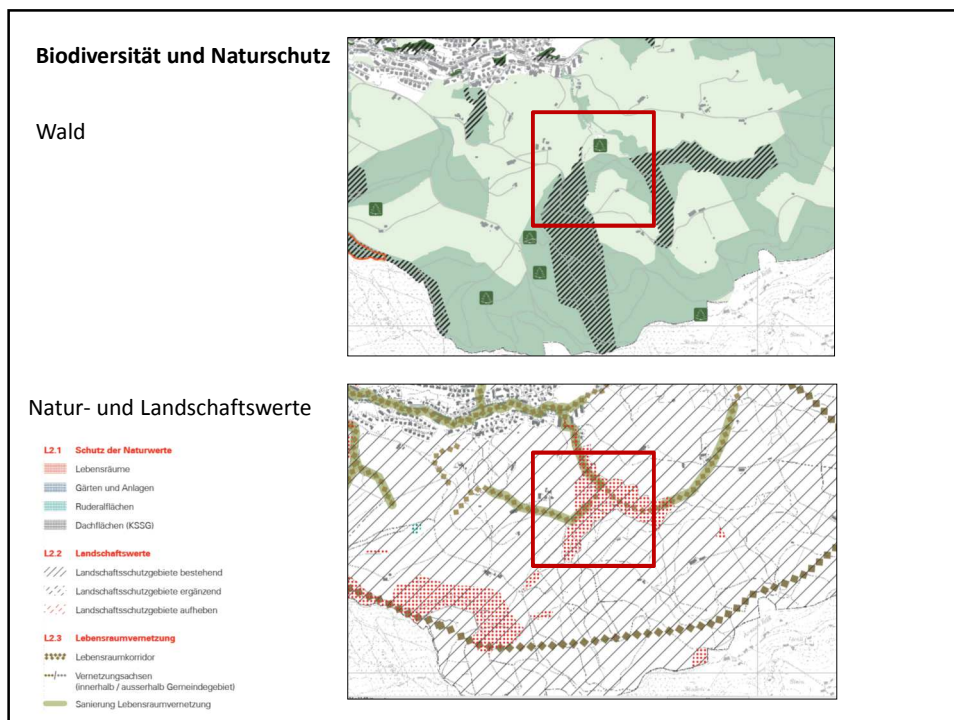




### Vernetzung

«Das Landwirtschaftsgebiet soll insbesondere in den noch naturnäheren Bereichen mit Hecken strukturiert werden. **Dies soll zum einen ausgehend von den Wäldern geschehen, wo gleichzeitig die Waldränder aufgewertet und miteinander vernetzt werden sollen.** Zum anderen bietet das Gewässernetz mit seinen zum Teil gut ausgebildeten Ufergehölzen einen guten Ansatzpunkt.»

Festlegung	Massnahme
	L2.1 Aufzuwertende Wiese
	L2.2 Einzelbaum
	L2.2 Hecke, Feldgehölz
	L2.3 Gewässeraufwertung
	L2.4 Vernetzung Lebensräume
	L2.4 Öko-Brücke
	L2.5 Gestuffer Waldrand



## Erholung

Thema	Zitate
Koordination	«Im Rahmen der Waldentwicklungsplanung werden die Ansprüche der Naherholung ausserhalb des Siedlungsbereiches koordiniert und auf die übrigen Waldfunktionen abgestimmt.»
Explizite Erholungsfunktion	«Abgestimmt auf die Waldplanung werden im kommunalen Richtplan Wälder mit expliziter Erholungsfunktion bezeichnet.»
Vorrangnutzung	«In den gemeindeeigenen Wäldern haben die Naturschutz- und die Erholungsfunktion Vorrang, örtlich getrennt oder sorgfältig aufeinander abgestimmt.»
Bewirtschaftung	«Zur Sicherheit der zahlreichen Besucher ist dem Unterhalt des Wäldchens (Ausholzung, Pflege des Jungwuchses) vermehrte Beachtung zu schenken»

## Erholung

### Ausgangspunkt für Erholung im Wald

«Der Wald hat u.a. eine wichtige Funktion als Erholungsgebiet. Es werden im Richtplan Landschaft Punkte bezeichnet, die als Zugangspforten zum Erholungsgebiet im Wald bedeutend sind. Hier kann bei Bedarf eine angemessene Infrastruktur angeboten werden (z.B. [überdeckter] Rastplatz, Brätliplatz; Vita-Parcours).»



## Erholung

«Einrichtungen für den Tourismus und die Naherholung im Wald beschränken sich auf die im Richtplan bezeichneten **Erholungswälder**.»

«In **Erholungswäldern** sind die forstlichen Massnahmen auf die Erholungsbedürfnisse auszurichten. Starke forstwirtschaftliche Eingriffe mit Veränderungen sind nicht erwünscht. Einrichtungen für die Naherholung sind an geeigneten Standorten und abgestimmt auf das Wegenetz zusammenzufassen.»



## Weitere Themen

Weitere Themen	Anz. Pläne
Waldfestsetzung	6
Waldabstand	2
Freihaltebereich entlang Wald	1
Waldflächen innerhalb des Siedlungsgebietes	1
Erwerb von Waldflächen	1



## Schlussfolgerungen:

- Instrument kann vielseitig eingesetzt werden
- Es werden vor allem die Erholungs- und Naturschutzfunktionen des Waldes behandelt; die Forstwirtschaft ist selten ein Thema
- Potential wird nicht ausgeschöpft
  - gemäss Schätzung haben nur **ca. 25 - 30% der Gemeinden einen kommunalen Richtplan** in dem der Wald erwähnt wird
- Vermehrter Einsatz des Instruments ist zu prüfen
  - Integrale Landschaftsplanung
  - Kann insbesondere Erholungsnutzungen und Naturschutz in und über den Wald hinaus übergreifend koordinieren
  - Gute Ergänzung zu den Waldplänen





Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

